

Närrischer Auftakt in Schupbach

14.01.2015



Bild 1 von 2

Die Sänger des Schupbacher Chors „Einigkeit“ besangen Lilli Marleen.



Bild 2 von 2

Die Rot-Weißen Funken aus Frickhofen waren eine große Augenweide. Fotos: Klöppel

Beselich-Schupbach.

Der Karneval Club (KC) Schupbach hat mit seinem vollbesetzten Bürgerhaus wieder einmal Maßstäbe gesetzt. Mit starken Rednern aus der Mainzer Fastnacht sowie eimischen Tanzgruppen stand die Schupbacher Kappensitzung auf einem Niveau, das andere erst einmal übertreffen müssen.

Dass das Schöne oft ganz nah sein kann, zeigte gleich zu Beginn die Tanzgarde des gastgebenden KCS mit einem Gardetanz. Solomariechen Luna und Ida Burggraf sowie Vicky Saam bewiesen, was an Talent in ihnen steckt. Später thematisierte die Garde in einem Showtanz witzig und spritzig das Thema „Bauer sucht Frau“.

Gesungene Städtetour

Prinz Uli I. von der Rüksch zu Limburg absolvierte beim KCS seinen ersten offiziellen Sitzungsauftritt im Jahr 2015 und hatte sogar die Zeit, mit seinem Hofstaat bis zum Ende zu bleiben. Zu den aktuellen Geschehnissen meinte Prinz Uli, dass man derzeit in den Nachrichten wenig Gutes höre, die Karnevalisten aber trotzdem die Pflicht hätten, für ihr Publikum das Beste zu geben. „Lasst uns gemeinsam viel Spaß verbreiten, dabei soll kein Auge trocken bleiben“, forderte der Limburger Dreierbundregent.

Die Gruppe „ElySION“ setzte dann in Sachen Tanz ein dickes Ausrufezeichen mit ihrer farbenprächtigen und verrückten Geschichte von „Alice im Wunderland“. Der Gemischte Chor „Einigkeit“ Schubach entführte das Publikum auf eine musikalische Städtetour quer durch Deutschland. Die Berliner Luft wurde dabei genauso besungen wie das Münchener Hofbräuhaus und die Hamburger Reeperbahn. In Düsseldorf nahmen die Sänger an der längsten Theke der Welt Platz. Der „Deutsche Michel“ (Bernhard Stamm) ließ sich durch Terroranschläge seine Meinung nicht verbieten und sagte deutlich, was er von radikalen Gewalttätigen, aber auch deutschen Ausländerhassern hält: sehr wenig. Zur Wahl des Linken Bodo Ramelow zum Thüringer Ministerpräsidenten sagte er: „Nur die dümmsten Kühe wählen sich ihre Metzger selbst.“ Der Mainzer war aber auch gut über die örtlichen Verhältnisse informiert. Für seine Einlage „Und-so-gehn-die-Obertiefenbacher“ erhielt er tosenden Applaus. Stamm verabschiedete sich mit dem „Michel-Rap“.

Nicht minder gut war Jens Baumgartner als Apotheker, der offen zugab, dass Diebe oft besser als Ärzte wissen, was den Leuten fehlt. Ein starker Auftritt gelang auch den aus hessischen Fernsehsitzungen bekannten „Gärtner-Zwillingen“ (Claudia Weiss und Markus Karger). Sie bereiteten sich auf eine launige Seefahrt vor. Unterwegs sangen sie nicht nur beliebte Seemannslieder wie „Eine Seefahrt, die ist lustig“, „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ oder „Das ist die Liebe der Matrosen“.

Erste Sahne

Weil sie oft im letzten Moment verpflichtet wurden, nannte sich die Tanzgruppe des SV Diez-Freizeit einfach „Kurzfristig“. Mit herrlichen Kostümen und starken Vorstellungen, diesmal als Elfen, werden sie aber sicher langfristig Erfolg haben. Erste Sahne war zudem, was die Tanzgarde des Elzer Turnvereins sowie die Tanzgruppe „Brecher Hoase“ mit ihrer Kabarettnummer „Welcome to Burlesque“ auf die Bühne brachten. Sensationell war das Tanz-Corps der Rot-Weißen Funken aus Frickhofen, das als Noten in verschiedenen Stilrichtungen das Musikfieber ausbrechen ließ und eindrucksvoll zeigte, dass sich mit Professionalität und Leidenschaft auch heimische Gruppen vor den Aktiven der großen Narrenhochburgen nicht zu verstecken brauchen. Da kann man dem KCS-Vorsitzenden Dieter Höfer und seinem Team sowie den Sponsoren nur für das exzellent zusammengestellte Programm danken.

(rok)